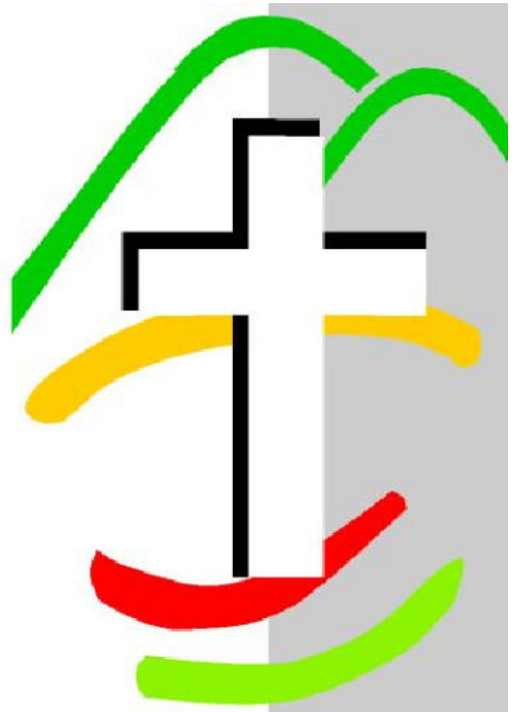


Evangelische Kirchengemeinde

Gemeindebrief

Sommer - Herbst
2025

Sand
Neusatz
Bühlertal
Altschweier
Ottersweier



Inhalt

Editorial, Impressum	2	
Geistlicher Impuls	3	Pfarrerin Mühlenberg Knebel
Liebe Sommerzeit	4	Gemeindemitglied
Kapelle zum Guten Hirten	5	Pfarrerin Mühlenberg Knebel
Kapelle zum Guten Hirten	7	Pfarrer Tobias Habicht
Kapelle zum Guten Hirten	8	KGR Werner Ziegler
Konfirmanden	10	Pfarramt
Gottesdienste	12	Pfarramt
Musikgottesdienst	14	Ursula Schedel
Friedensgebet	15	Ehepaar Hoerth
Kirchenwahl	16	Ekiba - Pfarramt
Bezirksjugend	19	Sonja Fröhlich
Weltgebetstag	20	Ursula Schedel
Freud und Leid	22	Pfarramt
Impuls	23	Ursula Schedel

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde
Hindenburgstr. 23, 77830 Bühlertal
Fon: 07223-72421; Fax: -2859164

Email: buehlertal@kbz.ekiba.de
Homepage: www.evki-5mal.de

Redaktion: Ursula Schedel, Udo Piel,
Anke Mühlenberg Knebel,
Bernd Kaltenbach
Satz/Gestaltung: Bernd Kaltenbach

Bankverbindung: Sparkasse Bühl
Für alle Zahlungen, Spenden o.Ä. DE72 6625 1434 0001 0289 84
BIC: SOLADES1BHL

Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender wieder, die nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen muss.

Liebe Gemeinde,
wunderbares, strahlendes Sommerwetter haben wir seit mehreren Tagen, draußen grünt und blüht alles, die Sonne entfaltet ihre ganze Kraft; manchen ist es sogar schon etwas zu heiß. Besonders gerne singe ich in diesen Sommerwochen das Lied „Geh aus, mein Herz und suche Freud“. Der Sommer macht froh, lässt gute Gedanken in mir aufkommen, wie es der Liederdichter Paul Gerhardt in seinem Lied beschreibt. Für ihn gehören Lebensfreude und Gottesglaube eng zusammen.

„Mein Herz, freu dich an den schönen Gaben Gottes in der Natur! An den Pflanzen, an den Tieren, an den Vögeln mit ihrem Gesang, an den Knospen, die heute noch geschlossen sind und morgen zu wunderbaren Blüten aufgegangen. Ach, Mensch, schau doch nur hin! Gelegenheiten und Gründe zum Freuen gibt es wirklich genug. Denn Gott schenkt dir die Lebensfreude!“

Glaube und Freude am Leben gehören zusammen, passen gut zusammen. Denn Gott hat mir und dir die Fähigkeit geschenkt, sich zu freuen. Gott will, dass wir die schönen Dinge



im Leben genießen, ohne schlechtes Gewissen, genauso, wie wir die schlimmen Dinge im Leben nicht verdrängen und verharmlosen sollen. Schon der weise Prediger Salomo aus der Bibel sprach davon, dass alles seine Zeit hat: das Freuen genauso wie das Trauern.

Gott hat die Welt, die Natur so wunderbar geschaffen, damit sich der Mensch daran erfreuen darf. Im Johannesevangelium vollbringt Jesus sein erstes Wunder bei einem Fest, bei einer Hochzeit, bei der er selbst als Hochzeitsgast eingeladen ist und die er mitfeiert.

Es sind die vielen kleinen Dinge im Leben, die Paul Gerhardt in seinem Lied so eindrücklich beschreibt, an denen sich mein Herz erfreuen kann. Es liegt an mir, das nicht zu vergessen. Und deshalb wollen wir daran in den nächsten Tagen immer wieder denken.

Amen

LIEBE SOMMERZEIT

Liebe Leserinnen und Leser!

Hier ein paar Gedanken von einem unserer Gemeindemitglieder zur "lieben Sommerzeit":



Sommerzeit ist Reisezeit.

Man kann aber auch daheim viel Schönes entdecken.

Helle, warme Tage locken mich, hinauszugehen und ich staune immer wieder aufs Neue über die Vielfalt der Natur in Blumen und Pflanzen.

Ich freue mich über reife Beeren und sehe das Wachsen der Gartenfrüchte. Dankbar kann ich den Nachmittag am Gartentisch unter der Markise bei einer Tasse Kaffee genießen.

Um mich her schwirren Insekten und flattern bunte Schmetterlinge.

An der Wasserstelle laben sich Vögel.

Weißer Wolken am blauen Himmel sind immer in Bewegung.

An manchen Abenden kann ich die Sonne mit wunderbarem Abendrot untergehen sehen.

Das ist dann ein ruhiger, dankbarer Abschluß eines Sommertages.

Liebe Geschwister,

am Palmsonntag, dem 13. April, haben wir in der bis auf den letzten Platz belegten Kapelle (es mussten sogar noch Stühle dazugestellt werden), das 60jährige Einweihungsjubiläum. Es war ein richtig schönes Fest, das noch einmal gezeigt hat, welche Bedeutung sie für so viele Menschen durch die Zeiten hindurch hat. Musikalisch sehr virtuos gestaltet wurde der Gottesdienst durch die Organistin Elke Haag und den Trompeter Stefan Haag. Im Anschluss gab es noch einige Grußworte, unter anderem von unserem Schuldekan Dr. Mödritzer, von Gästen der katholischen Nachbargemeinden und von Vertretern der „Kirche im Nationalpark“. Im Anschluss gab es draußen vor der Kapelle noch einen Sektempfang für alle.

Hier einige Ausschnitte aus der Festpredigt.

„Liebe Festgemeinde!

Wir feiern heute miteinander ein wunderbares Fest: das 60jährige Einweihungsjubiläum unserer Kapelle Zum Guten Hirten. Wie geht's denn weiter, hat mich in diesen Tagen jemand gefragt, der von unserer Feier gehört hatte. Ach, wir feiern erst mal, hab ich gesagt. Dann sehen wir weiter. Natürlich war die Frage berechtigt, da unsere Kapelle zu den rot bewerteten in der Gebäudeampel eingestuften Gebäuden gehört. Ob es noch weitere Jubiläen hier oben geben wird, das wissen wir nicht. Aber manchmal ist so eine Feier wie heute ja auch ein Anstoß, intensiv miteinander nach Wegen zu suchen, wie sie doch weiter erhalten bleiben kann. Aber jetzt feiern wir erst einmal. Fast auf den Tag genau, auch an einem Palmsonntag, am 11. April 1960 wurde die Kapelle unter großer Anteilnahme geladener Gäste und der Gemeinde feierlich eingeweiht. Der damalige Pfarrer Fritz Joecks, der damals für die Evangelische Kirchengemeinde Bühlertal zuständig war, ist die treibende Kraft hinter der Errichtung dieses besonderen Kirchengebäudes gewesen. Vorher hielt er evangelische Gottesdienste in der Plättig-Kapelle ab, die aber wegen der zahlreichen Kurgäste und Urlauber zu klein geworden war. Nachdem die Kirchenleitung in Karlsruhe 1964 dazu grünes Licht gegeben hatte und ein passendes Grundstück auf dem Sand gefunden worden, auf fast 1000 Metern Höhe. Dem Himmel ein Stück näher. Der Heidelberger Architekt Dieter Quast übernahm die Planungen für den Kapellenbau. Es sollte ein Bau sein, der sich in die Natur und in die Region harmonisch einfügte. Das ist ihm wirklich gelungen. Auf einem zwölfeckigen Grundriß erhebt sich das hohe Zeltdach, mit Schiefer bedeckt. Man fühlt sich an die Schwarzwaldhäuser erinnert. Drumherum die hohen Bäume, Rhododendronsträucher, die bald wieder blühen werden. So gut eingefügt ist sie, dass man unsere Kapelle leicht übersieht, wenn man daran vorbeifährt. Bes. im Winter, wenn es hier oben Schnee liegt und es nebelig ist. Manchmal ist es auch umgekehrt; dann strahlt hier oben heller Sonnen-

schein, während es im Tal nebelig und diesig ist. Zu überhören ist die Kapelle allerdings nicht. Denn die Glocke unserer Kirche ist weithin bis nach Herrenwies zu hören. Für den Architekten Quast, der in unserer Region mehrere Kirchengebäude errichtet hat, ist sie die schönste und gelungenste.

Mit diesem Gottesdienst und dem daran anschließenden Empfang bringen wir unseren Dank zum Ausdruck: für dieses Gebäude, das uns so freundlich aufnimmt. Man kommt sich auch nicht verloren darin vor; auch nicht, wenn nur wenige Gottesdienstbesucher da sind. Die Altarrückwand und das Bronzekreuz wurden von Emil Jo Homolka aus Königfeld gestaltet. Etwas Besonderes sind auch die Glasfenster von Wilhelm Luib, 1967 von einem Kurgast der Bühlerhöhe gestiftet. Drei Fenster auf der linken Seite, die Gott als Schöpfer rühmen und loben. Das Fenster auf der rechten Seite zeigt Jesus den Guten Hirten, inmitten hilfeschender Menschen. Er nimmt die Last der Leidenden auf sich, verwandelt ihre unruhigen Herzen in Ruhe. Vom Guten Hirten aus dem Johannes Evangelium hat diese Kirche ja auch ihren Namen bekommen. Eigentlich könnte man über alles in dieser Kirche eine eigene Predigt halten, auch über die Orgel der Firma Heintz aus Schiltach. Ganz ungewöhnlich ist ja, wie die Pfeifen über der Orgel aufgehängt sind.

Grund zur Dankbarkeit gibt uns auch das Leben in diesem Raum! Wie jedes Haus sein Gesicht, seinen Charakter, seine Lebendigkeit durch seine Bewohner erhält, so auch unsere Kirche. Sie ist ein Ort, der eine besondere Bedeutung hat im Leben vieler Menschen über die 6 Jahrzehnte hinweg. Hier wurden Menschen getauft und konfirmiert, hier haben sie geheiratet, hier haben sie wieder ihre eigenen Kinder und Enkel taufen lassen. Hier haben sie Abschied genommen von geliebten Menschen. Hier haben sie die Botschaft Jesu Christi verkündigt bekommen, in Gottesdiensten und bei Konzerten. Sie haben in diesen Mauern Freude und Glück erlebt, Vertrauen in schwierigen Zeiten, Trost in den Erfahrungen von Trauer und Sterben. Für Menschen aus den unterschiedlichsten Orten und Regionen haben unsere Kirche als Heimat erlebt, Zufluchtstätte, Kraftquelle. Im Gästebuch kann man das nachlesen.

Von Jesus Christus, dem Guten Hirten, der sein Leben lässt für die ihm Anvertrauten, wollen wir uns auch weiter leiten lassen, wenn wir uns hier zum Gottesdienst versammeln und wenn wir als Christinnen und Christen in unseren Alltag zurückkehren, wenn wir Verantwortung übernehmen in der Welt- Es ist wunderbar, dass wir dieses Gotteshaus haben, das diese Vision vom Haus Gottes unter den Menschen wachruft in uns. Dass von dieser Kirche ausgehend wir diese Vision weitertragen, dazu segne uns Gott. Amen“

Anke Mühlenberg-Knebel

Liebe Gemeinde,

Tobias Habicht, der vor 10 Jahren Pfarrer in unserer Gemeinde war, hat uns zum 60jährigen Jubiläum der Kapelle "Zum Guten Hirten" einen sehr schönen Brief geschrieben, aus dem wir hier - mit seinem Einverständnis, Auszüge veröffentlichen dürfen.

"Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnt." (Psalm 26, 8)

Liebe Festgemeinde in der Kapelle zum Guten Hirten, wenn ich an meine Zeit in Ihrer Gemeinde zurückdenke, dann muss ich unweigerlich lächeln - nicht nur wegen der vielen freundlichen Gesichter, die mir begegnet sind, sondern auch, weil ich wirklich liebgewonnen habe, was dieser Vers beschreibt: die Kapelle als Ort, der mehr ist als Steine, Holz, Glas und Dach. Ein Ort voller Leben, Glaube, Zweifel, Hoffnung und Humor. Ja, auch der war da, und das war gut so!
(...)

In der Kapelle zum Guten Hirten, deren Jubiläum heute gefeiert wird, wohnt nicht nur Gottes Ehre, wie es im Psalm heißt - sie trägt auch viele Geschichten in sich: leise und laute, neue und alte, fröhliche und nachdenkliche. Ich bin dankbar, dass ich ein kleines Kapitel darin mit-schreiben durfte.

Zum Jubiläum gratuliere ich von Herzen und wünsche ihnen und dieser besonderen Stätte Gottes, dass sie auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten ein Ort bleibt, an dem Menschen Gott begegnen, Gemeinschaft erleben und vielleicht sogar ein bisschen mehr über sich selbst und das Leben erfahren.

Mit herzlichen Grüßen - und einem warmen Lächeln - in Gedanken verbunden

Ihr und euer
Tobias Habicht

Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Bühlertal von 2015- 2017

Hier die Festrede von Werner Ziegler dem KGR Vorsitzenden:

Liebe Fest Gemeinde ,
sehr geehrte Damen und Herren
Heute ist ein guter Tag aber auch ein trauriger Tag.
Wir feiern 60 Jahre Kapelle zum Guten Hirten!
Die Kapelle zum Guten Hirten wurde am Palmsonntag 1965 eingeweiht.
Ist jemanden hier der die Einweihung noch miterleben konnte?---
In dieser Zeit den 60ziger Jahren wurden sieben neue Kirchen mit viel Herzblut und Spenden erbaut. Folgende Kapellen wurden für die evangelische Kirchengemeinde Bühlertal an diesen Orten erbaut Kirche Bühlertal, Gemeindezentrum Ottersweier, Kapelle Sand, Kapelle Neusatz, (wurde leider verkauft). Die anderen Kirchen sind Bühl - einen Gruß zur neu Einweihung, Steinbach und Sinzheim.

Leider hatten wir damals keine Orgel. Der Posaunenchor spielte draußen im Regen, dementsprechend waren alle nass bis auf die Haut. Die Temperatur im April war um die 7 Grad C und Dauerregen. Viele Besucher mussten auch vor der Tür bleiben, weil die Kapelle überfüllt war.

Etwas Statistik:

bis heute kamen über die Jahre ca. 3200 Gottesdienst Sonntage zusammen, unzählige Besucher, dazu kamen Hochzeiten, Taufen und besondere Gottesdienste.

Auch ich wurde von Pfarrer Jocks aus einer Jugendfreizeit auf der Brandmatt abgezogen und musste mit 12 Jahren ohne eine Ahnung davon, den Kirchendienst übernehmen.

60% der Gäste kamen aus ganz Deutschland und aus der weiteren Umgebung,

In der Anfangszeit hielten die Pfarrerin / Pfarrer an Sonntagen morgens 3 Gottesdienste.

In Bühlertal gab es für den Organist und Pfarrer immer Kaffee und Kuchen zur Stärkung, bevor es zum Sand weiterging.

Festzustellen ist, bei allen Widrigkeiten, fiel bis heute kein Gottesdienst aus.

Die Kapelle stand bei gutem Wetter immer offen. Das alles haben wir den vielen Ehrenamtlichen zu verdanken.

Stellvertretend für alle die Dienst taten, in den Anfangszeiten.

Herr und Frau Liest und Frau Groth, und viele andere, wenn man hier die Stunden zusammenzählt, sind es bis heute über 10 000 Stunden die ehrenamtlich gearbeitet wurden und noch weiterhin tun werden. Allen ein herzliches Dankeschön dafür!

Nun für die Zukunft wie geht es weiter?

Die Badische Landeskirche, will mit aller Gewalt sparen, das heißt, sie hat die Ampel eingeführt rot gibt es kein Geld mehr, gelb bedingt wird nochmal 2030 auf die Waage gelegt, grün bleibt erhalten mit einem minimalen Zuschuss.

Für die Kapelle zum guten Hirten bedeute es folgendes:

sie wurde rot - was die Kirchengemeinde bis heute nicht akzeptiert. Das Dekanat und die Landeskirche haben uns die Pistole auf die Brust Gesetz und vorgeschrieben, auch ein Widerspruch von uns wurde abgelehnt, so dass

Tage vor Weihnachten 2023 eine KGR-Sitzung mit Dekan unter Druck machen mussten. Der Frust ist groß.

Natürlich hängt vieles an uns Menschen je mehr aus der Kirche austreten je wenige in die Kirche gehen, desto schneller werden Kirchen und verschiedene Soziale Einrichtungen geschlossen.

Das Opfer, das wir jeden Sonntag hier erheben ist für die Kapelle - zur Erhaltung bestimmt. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Ich danke euch allen für euer Erscheinen, einen besonderen Dank an Frau Pfarrerin Anke Mühlenberg, an der Orgel Frau Elke Hagg und der Trompeter Stefan Haag und an alle die einen Beitrag eingebracht haben und auch an die Festredner.

Und alle anderen Helfer - herzlichen Dank!

Nun lädt die Kirchengemeinde zu Gesprächen und Umtrunk recht herzlich ein.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.



Unser Konfirmanden- jahrgang 2024-25

Ein Rückblick in Bildern zur Konfirmation am 18. Mai 2025
in der katholischen Kirche St. Michael, Bühlertal.





**Leonie
Bäsel**

„Denn der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ **Psalm 91,11**

**Jana
Grosche**

„Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“
1. Korinther 16,24

**Maylene
Hetzel**

„Wie sich der Himmel über die Erde wölbt, so umgibt Gottes Liebe alle, die Gott vertrauen.“ **Psalm 103,11**

**Kaja Lena
Meuschke**

„Ein Freund steht alle Zeit zu dir, auch in Notzeiten hilft er dir wie ein Bruder.“ **Sprüche 17,17**

**Benedikt Elias
Nieslony**

„Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“
1. Petrus 5,7

**Maximilian
Ross**

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ **Johannes 14,6**

**Maxi
Roy**

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ **Römer 12,21**

**Emma
Seiter**

„Ich bin das Licht für die Welt. Wer mir folgt, tappt nicht mehr im Dunkeln, sondern hat das Licht und mit ihm das Leben“ **Johannes 8,12**

**Romy
Krespach**

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ **Römer 12,21**

Unsere Gottesdienstzeiten

- Änderungen werden über die Ortsblätter bekannt gegeben -

2025	Bühlertal	Ottersweier	Sand
August			
Sonntag 03.08.2025	09:30 Sommerandacht Steffi Knopf		11:00 Sommerandacht Steffi Knopf
Sonntag 10.08.2025		09:30 Sommerandacht Steffi Knopf	11:00 PfarrerIn Keim
Sonntag 17.08.2025	09:30 Sommerandacht Steffi Knopf		11:00 Sommerandacht Steffi Knopf
Sonntag 24.08.2025		09:30 Kirchenrat Jammerthal	11:00 Kirchenrat Jammerthal
Sonntag 31.08.2025	09:30 PfarrerIn Mühlenberg-Knebel		11:00 PfarrerIn Mühlenberg-Knebel
September			
Sonntag 07.09.2025		09:30 PfarrerIn Mühlenberg-Knebel	11:00 PfarrerIn Mühlenberg-Knebel
Sonntag 14.09.2025	09:30 PfarrerIn Mühlenberg-Knebel		11:00 PfarrerIn Mühlenberg-Knebel
Sonntag 21.09.2025		09:30 PfarrerIn Mühlenberg-Knebel	11:00 PfarrerIn Mühlenberg-Knebel
Montag 22.09.2025	19:00 Ökum. Friedensgebet, St. Gallus Altschweier		
Sonntag 28.09.2025	09:30 Musik-Gottesdienst PfarrerIn Mühlenberg-Knebel und Marco Koegl (Didgeridoo, Percussions, HandPan)		
Oktober			
Sonntag 05.10.2025 Erntedank		09:30 Mühlenberg Knebel	11:00 Mühlenberg Knebel
Sonntag 12.10.2025	09:30 Mühlenberg Knebel		11:00 Mühlenberg Knebel
Sonntag 19.10.2025		09:30 Mühlenberg Knebel	11:00 Mühlenberg Knebel
Montag 20.10.2025	19:00 Ökum. Friedensgebet, St. Gallus Altschweier		
Sonntag 26.10.2025	09:30 Mühlenberg Knebel		11:00 Mühlenberg Knebel
Reformationstag 31.10.2025	Zentraler Gottesdienst im Dekanat		

2025	Bühlertal	Ottersweier	Sand
November			
Sonntag 02.11.2025		9:30 Mühlenberg Knebel	11:00 Mühlenberg Knebel
Sonntag 09.11.2025 Beginn Friedensdekade	9:30 Mühlenberg Knebel		11:00 Mühlenberg Knebel
Montag 10.11.2025	19:00 Ökum. Friedensgebet, St. Gallus Altschweier		
täglich 11.11. bis 14.11.25	19:00 Ökum. Friedensandacht, St. Gallus Altschweier		
Sonntag 16.11.2025 Volkstrauertag	10:00 Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag Denkmal für die Opfer der beiden Weltkriege		
Montag + Dienstag 17. + 18.11.2025	19:00 Ökum. Friedensandacht, St. Gallus Altschweier		
Buß - und Bettag 19.11.2025	19:00 Ökumenischer Gottesdienst Christuskirche Bühlertal Abschluss der Friedensdekade		
Ewigkeitssonntag 23.11.2025	11:00 Mühlenberg Knebel		



Wir feiern den Sommer!

Aus allen Nähten platzte das Kirchengemeindehaus in Ottersweier am Sonntag beim Musikgottesdienst. Unter dem Motto „...in dieser lieben Sommerzeit...“ (nach dem Lied von Paul Gerhardt) begrüßte Pfarrerin Mühlenberg-Knebel mit dem afrikanischen Gebet „Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel“ die zahlreichen Gottesdienstbesucher.



Romain Liebs (Gitarre) und Marco Koegel (Percussion) im Ev. Kirchengemeindehaus Hephata.

Zu dem sommerlichen Thema trugen einige Besucherinnen Statements vor, was sie persönlich mit dem Sommer verbinden: „Freunde treffen“ meinte die Konfirmandin Romy, „Kuscheln mit den Kindern-trotz Wärme“ assoziierte Karin, eine Mutter. „Reisezeit“, „die wunderbaren Blumen im Garten“, „langes Tageslicht“ und „schöne Sonnenuntergänge“ waren weitere Beiträge.

In ihrer Predigt (Mt. 6, 26-29) hob Pfarrerin Mühlenberg-Knebel hervor, dass auch das „Froh-Machende in unserem Leben Raum einnimmt“.

Umrahmt wurde der Musikgottesdienst von Romain Liebs (Gitarre, Flötenklarinette) und Marco Koegel (Handpan, Cajon, Percussion). Sie begleiteten die Gemeindelieder und spielten mitreißende Instrumentalstücke auf ihren exotischen Instrumenten.

Mit dem Gebet „Es kommt eine Zeit“ der Theologin Dorothee Sölle fand der gelungene Sommergottesdienst seinen Ausklang. Helfende Hände bewirteten die Gottesdienstbesucher nach dem Gottesdienst mit kühlen Getränken. Unter schattigen Bäumen konnten alle verweilen und noch miteinander plaudern.





Am Bühler Friedenskreuz war am 21. Juli um 19:00 Uhr ein Friedensgebet geplant, Aufgrund der schlechten Witterung fand es aber in St. Gallus Altschweier statt.

Gedacht wurde dem 80. Jahrestag der Atombomben-Abwürfe über Hiroshima (6. August 1945) und Nagasaki (9. August 1945)

Bei diesem Atomwaffeneinsatz verdampften und verbrannten 65.000 Menschen auf der Stelle. Bis zum Jahresende 1945 starben mehr als 200.000 Menschen.

Diese Opfer sollten uns eine Mahnung sein:
Atomwaffen bedrohen uns alle!

Heute, 80 Jahre später, ist die Gefahr so groß wie lange nicht mehr. Fast alle Atomwaffenstaaten sind in Konflikte verwickelt und weigern sich, dem Atomwaffenverbotsvertrag (AVV), den mittlerweile 94 Staaten unterzeichnet haben, beizutreten.

Das Ältestenamt - Ermöglicher*innen gesucht!

Am 1. Advent 2025 (30. November) werden in unserer **Pfarrgemeinde/Kirchengemeinde** die neuen **Kirchenältesten/Kirchengemeinderäte** gewählt. Bereits jetzt werden dafür Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Doch wer ist eigentlich der oder die Richtige für das Amt und was wird von den neuen Ältesten erwartet?

Zunächst einmal: Die typische Kirchenälteste oder den typischen Kirchenältesten gibt es nicht! Der **Ältestenkreis/Kirchengemeinderat** lebt davon, dass möglichst verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Begabungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Denn er soll ja die ganze Gemeinde und nicht nur einen Teil davon vertreten. Vielleicht bringen Sie genau das mit, was Ihrer Kirchengemeinde bisher gefehlt hat?

Und „alt“ müssen die „Ältesten“ auch nicht sein. Denn wählbar ist jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied bereits ab 16 Jahren. Wichtig ist vor allem eins: dass Sie Lust haben, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Illustrationen © Uwe Mayer



Die **Kirchenältesten/Kirchengemeinderäte** bilden zusammen mit dem **Gemeindepfarrer/der Gemeindepfarrerin** den **Ältestenkreis/Kirchengemeinderat**. Die Größe des Ältestenkreises hängt von der Gemeindegröße ab. Bei uns sind das **xyz Personen**. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der

Pfarrer bzw. die Pfarrerin. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat.

Kirchenälteste/Kirchengemeinderäte...

- nehmen Wünsche und Anliegen aus der Gemeinde auf, können aber auch eigene Ideen einbringen und umsetzen.
- ermöglichen Angebote von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis, vom Jugendcamp bis zur Familienfreizeit.
- denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.
- wirken im Gottesdienst mit durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls.
- verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.
- bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel Veränderungen in der Gemeinde voran.



Möchten Sie sich im Ältestenkreis engagieren oder kennen Sie jemanden, der oder die für diese Aufgabe geeignet wäre? Wenden Sie sich an Ihr Pfarramt für weitere Informationen.

Mehr zum Thema Kirchenwahl finden Sie unter www.kirchenwahlen.de



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

DU ERMÖGLICHST, dass aus dem ICH ein WIR wird.



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

KIRCHENÄLTESTE/-R (M/W/D)



In unserer Kirchengemeinde sind zum 30. November 2025 die Stellen von Kirchenältesten (m/w/d) für zunächst sechs Jahre neu zu besetzen.

WAS WIR BIETEN:

- Gelegenheit, Ihre Ideen für die Gemeinde vor Ort zu ermöglichen
- Zusammenarbeit in einem kreativen Team
- Chancen zur Vernetzung und Weiterbildung
- Mitbestimmung und Einblicke in viele Arbeitsbereiche wie Diakonie, Seelsorge, Finanzen & Verwaltung, Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindeleben & Gottesdienst etc.

SIE BRINGEN MIT:

- Lust, gemeinsam etwas zu bewirken
- Spaß am konstruktiven Diskutieren
- Offenheit für andere Meinungen und Einstellungen
- Interesse an Kirche und Glaubensfragen

Sind Sie der oder die Richtige für dieses Ehrenamt oder kennen Sie vielleicht eine Person, die genau die Richtige für diese Aufgabe sein könnte (Mindestalter 16 Jahre)? Wenden Sie sich gerne an unser Pfarramt oder an ein Mitglied des Ältestenkreises.



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

UPDATE 3.25

KIRCHENGEMEINDEN

Jugendcafé „Projekt E“

11.7.25 von 20 – 22 Uhr
Johannesgemeinde Bühl

Jugendgottesdienst Abbah

26.7.25 um 19 Uhr
Thomasgemeinde & CVJM Rastatt

Kinderbibeltage

31.7. – 2.8.25, jeweils 9 – 15 Uhr
Matthäusgemeinde Sinzheim

FERIENANGEBOTE

Freizeiten bieten 2025 an:

www.bezirksjugend-babara.de
www.ekimabad.de
www.evkirchebuehl.de
www.petrusgemeinde-rastatt.de



Black-Forest-Adventure-Freizeit 2025



Black-Forest-Adventure-Freizeit 2025



KONTAKT

Sonja Fröhlich (Bezirksjugendreferentin)
@evang_jugend_babara



0 72 22 – 93 83 73
www.bezirksjugend-babara.de

Ich schenke dir eine Schatzkiste. Schätze bergen für mein Kind.

Seminar für Konfi-Eltern, Großeltern,
Paten und Wegbegleiter:innen.



Ein ganz persönliches Geschenk für Ihr Kind entsteht:
eine von Ihnen individuell gestaltete, hochwertige Schatzkiste,
gefüllt mit Schätzen aus der Biografie Ihres Kindes.

Termine (jeweils von 19.30 – 21.00 Uhr):

- 23.09.25 Schatzkiste gestalten
- 21.10.25 Woher kommst du?
- 18.11.25 Du und dein Name
- 13.01.26 Du bist ein Segen
- 10.02.26 Fotostory
- 03.03.26 Ich schenke dir eine Geschichte – Online via Zoom für Paten & Patinnen und andere Wegbegleiter:innen
- 24.03.26 Dein Konfirmationspruch

Referentin:

Sonja Fröhlich (Bezirksjugendreferentin im
Kirchenbezirk Baden-Baden & Rastatt)

Ort:

Friedensgemeinde Baden-Baden,
Schwarzwalddstr. 131, 76532 Baden-Baden

Investition:

35 € Unkostenbeitrag für das Material

Veranstalter:

Evang. Bezirksjugend
Bertholdstr. 1, 76437 Rastatt
0 72 22 – 93 83 73
bezirksjugend.badenbadennrastatt@kbz.ekiba.de
www.bezirksjugend-babara.de

Weitere Informationen & Anmeldung:

www.bezirksjugend-babara.de

Mit dem QR-Code geht's direkt zur Info- und
Anmeldeseite!



SCAN ME

Das Seminar startet ab 10 Teilnehmenden. Anmeldeschluss: 16.9.2025



Meeresrauschen im Gottesdienst

„Kia Orana!“,

... so begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln und wünschen sich ein langes und erfülltes Leben. Mit „Kia Orana“, der in Kolonialzeiten lange verbotenen Sprache der Maori, begrüßten sich die Gottesdienstbesucherinnen in Bühlertal und Christinnen weltweit am ersten Freitag im März 2025.

Auch in der Pfarrkirche St. Michael Untertal wurde der Weltgebetstag, den Frauen der Cookinseln verfasst hatten, gefeiert. Mit einer Bildpräsentation und Meeresrauschen aus dem Südpazifik stimmte Agnes Beier zusammen mit Mitarbeiterinnen von St. Gallus, St. Gallus, der ev. Christuskirche und der Liebfrauenpfarrei (siehe Photo von Ellen Groh unten) die zahlreichen Besucherinnen auf das ferne Land ein. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Bühler Frauenchor mit Gitarren- und Querflötenklängen unter der Leitung von Christina Hörth umrahmt.

Mit sehr persönlichen Berichten der Frauen der Cook Inseln, wie über das Problem häuslicher Gewalt, aber auch die Freude an der Schöpfung ihrer Inselheimat gelang dieses Jahr wieder ein schöner Gottesdienst.

Im Anschluss luden die Frauen der Pfarrgemeinde St. Michael zu einem gemütlichen Beisammensein bei kulinarischen Spezialitäten der südpazifischen Inseln ins Haus Mutter Alexia ein.



Weltgebetstag 2026 aus Nigeria



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

„I will give you rest: come“ (Mt 11,28-30)

„Kommt! Bringt eure Last.“

Der Weltgebetstag am **Freitag, 6. März 2026** wird von Frauen aus Nigeria vorbereitet.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. 2026 rückt die Situation der Frauen in Nigeria / Westafrika in den Fokus.

Das mit rund 230 Millionen EinwohnerInnen bevölkerungsreichste Land Afrikas ist durch eine beeindruckende kulturelle und religiöse Vielfalt gekennzeichnet: Christentum, Islam und traditionelle Glaubensformen prägen das Leben vieler Menschen. Besonders Frauen tragen viel Verantwortung: in Familien, Gemeinden, sozialen Projekten und Friedensprozessen. Trotz Herausforderungen wie Armut, Bildungsungleichheit und Gewalt engagieren sich viele von ihnen mutig und aktiv - sei es in der Kirche, in der Politik oder im interreligiösen Dialog.

**Wir feiern am Freitag, 6. März 2026 um 19 Uhr
in der Ev. Christuskirche Bühlertal den Weltgebetstag 2026**

mit Frauen und Männern aus St. Gallus, St. Michael, der Liebfrauenpfarrei und der ev. Christuskirche den weltweit an diesem Tag stattfindenden Gottesdienst. Der Bühler Frauenchor wird den Weltgebetstags Gottesdienst musikalisch unterstützen.

Herzliche Einladung zu diesem interessanten Gottesdienst!



FREUD + LEID

Taufen

Helena Lilli Groh, Bühlertal
Benedikt Nieslony, Bühlertal
Nika Theisen, Ottersweier
Marlie Frieda Tschan
Fynn Maximilian Seebacher, Bühlertal



Trauungen

Keine seit dem letzten Gemeindebrief

Goldene Hochzeit

Werner und Brigitte Ziegler, Bühlertal

Bestattungen

Brigitte Kohler, 73 Jahre
Alexander Kauz, 61 Jahre
Walter Ziegler, 75 Jahre
Werner Kosching, 81 Jahre
Gisela Baumann, 89 Jahre
Elvira Fritz, 93 Jahre
Dietrich Thomas Warg, 73 Jahre
Doris Marziniak, 81 Jahre
Ursula Holder, 90 Jahre





Sommerzeit

Im Sommer fließt Gottes Liebe über.
 Er verschwendet sich an uns.
 Den Blumen gibt er Farben und Duft.
 Dem Sonnenlicht
 schenkt er Wärme und Kraft.
 Im Rauschen des Bachs
 klingt ein leises Lied
 und die Wipfel der Bäume
 wiegen sich sanft im Wind.

Der Sommer erzählt uns
 von Gottes Liebe:
 Großzügig, verschwenderisch,
 leise und sanft:
 so verschenkt er sich an uns.

Tina Willms

(Photo Collage: Monika Ade)



**Das Konto, mit dem man
einfach richtigliegt.**

**Banking, leicht
gemacht:
dank unseren smarten
Kontoservices und der
ausgezeichneten App.**

Jetzt eröffnen unter
spk-buehl.de/girokomfort

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bühl**